

# Erich-Mäder-Gemeinschaftsschule

## Votum für Hallen-Neubau

In ihrer jüngsten Sitzung nahmen Altenburgs Stadträte eine wichtige Weichenstellung vor. Sie votierten mit klarer Mehrheit für den Bau einer modernen Einfeldsporthalle auf dem Gelände der Erich-Mäder-Gemeinschaftsschule. Zuvor hatte Altenburgs Oberbürgermeister Michael Wolf mit der Begründung für das Projekt geworben, dass mit dessen Realisierung mehrere Probleme auf einmal gelöst werden könnten.

Einleitend machte der Oberbürgermeister klar, dass Bildung ein wichtiger Standortfaktor sei und Altenburg trotz aller Sparwänge weiterhin Visionen haben müsse. Für die neue Gemeinschaftsschule sei es wichtig, die Qualität des Unterrichts und die Nachmittags-Betreuung der Schüler weiter zu verbessern. Die Lösung der an der Mäder-Schule bestehenden Probleme habe Priorität, so das Stadtoberhaupt.

Mit dem angepeilten Neubau der Einfeldsporthalle ließen sich eine Reihe von Problemen lösen. Die zum unter Denkmalschutz stehenden Hauptgebäude gehörende Turnhalle wird heutigen Anforderungen an die Durchführung des Sportunterrichts nicht gerecht. So ist die Nutzfläche zu klein, an den Wänden fehlt der Prallschutz, es gibt keinen ausreichenden Geräteraum und die sanierungsbedürftigen Umkleide- und Sanitärräume befinden sich im Kellergeschoss der Schule. Ein weiteres Problem betrifft die Schulspeisung. Sie wird zurzeit noch in einer Baracke durchgeführt, die sich in einem äußerst schlechten Bauzustand befindet und als nicht erhaltungsfähig eingestuft wurde.

Mit der neuen Halle, die auf dem Schulgelände gebaut werden soll, stünde den Schülern eine zeitgemäße Einrichtung für den Sportunterricht zur Verfügung. Die alte Turnhalle könnte mit vergleichsweise geringem Aufwand so saniert werden, dass in ihr künftig die Schulspeisung durchgeführt werden könnte. Überdies ließen sich dort Veranstaltungen durchführen, für die im Moment noch in die Aula des Friedrichgymnasiums ausgewichen werden muss. Die marode Baracke könnte abgerissen werden, es entstünde eine Freifläche.

Mit Blick auf die starke Auslastung der alten Turnhalle für den

Schul- und Vereinssport und angesichts des zusätzlichen Raumbedarfs der Schule für die Unterbreitung von Ganztagsangeboten soll der Hallenneubau einen Extra-Raum erhalten, der sowohl für Sport als auch für andere Zwecke nutzbar sein wird.

Für die Stadt stellt der Neubau der Einfeldsporthalle auf dem Gelände der Mäder-Schule überdies eine strategische Entscheidung dar. Während im historisch gewachsenen Stadtgebiet wie dargelegt nicht genügend moderne Sportstätten vorhanden sind, existiert in Altenburg-Nord eine Überkapazität. So soll die sanierungsbedürftige Sporthalle Nord I klein in der Bonhoefferstraße nach der Inbetriebnahme der neuen Halle geschlossen werden. Alternativ könnte der Landkreis Altenburger Land die Halle in der Bonhoefferstraße übernehmen und in eigener Regie weiter betreiben, etwa um seine Kapazitäten für den Schulsport aufrecht zu erhalten. Die Stadt Altenburg benötigt die Halle mangels Bedarf schon seit 2009 nicht mehr für den Schulsport. Die Inbetriebnahme des energieeffizienten Neubaus bei gleichzeitiger Schließung der sanierungsbedürftigen Halle in Nord dürfte zu einer nachhaltigen Senkung der Betriebskosten im Sportstättenbereich führen, ohne dass Nutzungskapazitäten schrumpfen.

Die Kosten für den beabsichtigten Bau der Einfeldsporthalle werden auf rund 1,5 Millionen Euro geschätzt. Es ist geplant, dass der Freistaat Thüringen das Projekt mit rund 372.000 Euro fördert. Ein Finanzierungsmodell, das zeigt, wie die Stadt die nötigen Eigenmittel aufbringen könnte, wird nach dem Grundsatzbeschluss des Stadtrats zügig erarbeitet.

Zuletzt hatten die Bauarbeiten am Dach der Erich-Mäder-Schule die Stadt vor erhebliche finanzielle Herausforderungen gestellt. Das Dach des altherwürdigen Gebäudes hatte sich in einem sehr schlechten Zustand befunden. So waren die Dacheindeckung und die Abdeckbleche stark verwittert. Auch die Holzkonstruktionen wiesen zahlreiche Schäden auf, sodass eine rasche Instandsetzung erforderlich war. Mit der Neueindeckung des Hauptdaches und der Turmdächer bewältigte die Stadt eine

Mammutaufgabe. Insgesamt erhielten rund 1800 Quadratmeter Dachfläche neue Ziegel. Zu den weiteren Maßnahmen gehörte der Einbau von Lichtkuppeln mit Dachausstiegen in den Flachdachbereichen. Überdies wurden im Zuge der Dachinstandsetzung die äußere Blitzschutzanlage erneuert und Brandschutzmaßnahmen im Gebäudeinneren realisiert.

Die Kosten für die aufwändigen Arbeiten summierten sich auf rund 830.000 Euro. Lediglich etwa 23 Prozent davon waren Städtebaufördermittel, was bedeutet, dass die Stadt rund 640.000 Euro zur Finanzierung beisteuern musste. Die Instandsetzung des Dachs der Mäder-Schule gehört damit zu den bedeutendsten Investitionen in die städtische Schulinfrastruktur. Die Bauaufträge gingen vorwiegend an Firmen aus der Region.

Im Auftrag

gez. Bettels

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Korrektur

Im Amtsblatt Nr. 13 vom 27.03.2013 -  
Öffentlicher Teilnahmewettbewerb zur Vergabe  
der Kindertagesstätte Ehrenberg in freie oder private  
Trägerschaft – muss es heißen:

"Die Kindertagesstätte Ehrenberg, Schloßstraße 7 in  
04600 Altenburg..."

**Wir bitten um Entschuldigung.**

i.A.

gez. Dr. Quart

Referat Soziales